



Jakob Ott: «fire ages», 2021. Installationsansicht aus «World's Rainbow», Diplomausstellung Bachelor und Master Bildende Kunst, Kunsthhaus Baselland 2021. Fotos: Jennifer Merlyn Scherler



Lola Willemin: «The person you called is unavailable», 2021.



Sergio Rojas Chaves: «What does it take to win your love for me?», 2021.



Samuel Bron: «Have you seen my snake?», 2021.

Der schillernde Weltenregenbogen

Sehenswert Die Absolventen und Absolventinnen im Bachelor- und Master-Studiengang der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel präsentieren sich im Kunsthhaus Baselland auf eindrucksvolle Weise.

Hochprofessionell ist diese Ausstellung. Zum sechsten Mal nun schon findet die Kooperation zwischen dem Kunsthhaus Baselland und der Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGK) statt. Neben der Leiterin Chus Martínez wird für die Kuration jedes Jahr eine Gastkuratorin eingeladen. Diesmal ist es Claire Hoffmann, die derzeit im Centre culturel suisse in Paris arbeitet.

38 Studierende schlossen im Sommer an der HGK ab. Sie alle mussten anderthalb Jahre lang im Lockdown studieren. Dennoch bringen sie eine Wucht an physischer Präsenz mit, die vielleicht auch gerade deswegen so stark ist, um dem rein Digitalen etwas entgegenzusetzen. Das Material für das eigene Arbeiten während des Lockdown war begrenzt. Die Werkstätten konnten lange Zeit nicht besucht werden

– und dennoch sind die Ergebnisse beeindruckend.

Mit der Pandemie kam es zu einem Wandel im Kulturbereich, erzählen Martínez und Hoffmann: «Wir spüren eine Veränderung, das Ende einiger Formate und Interaktionsformen, das Ende eines bestimmten Gefühls von Relevanz. Zugleich haben wir höhere Ansprüche in Bezug auf Themen wie Gerechtigkeit, Einfluss, Klima, Verantwortung, Sprache und Fürsorge.» Dies ist in der Ausstellung spürbar.

Momente der Rührung begegnen uns: Mariana Tilly malt weinende Männer mit Öl auf Leinwand. Daneben eine Installation von Jakob Ott mit Feuerwehrausrüstung. Sie sind ein Relikt für eine Performance, bei der ein Feuerwehrchor singt. Direkt am Eingang empfängt uns ein runder Kunstrasen von Samuel Bron,

Das Intime wird überdimensional, das Verborgene überdeutlich.

auf dem lauter angebissene künstliche Äpfel herumliegen: eine Mahnung an die Konsumgesellschaft. Im Untergeschoss liegt eine riesige rote Unterhose. Das Intime wird in der Arbeit von Lola Willemin überdimensional, das Verborgene überdeutlich. Aber es wird auch geträumt und auf sphärische Reisen durch Wälder und Gewässer eingeladen. Es tönt durch einige Räume. Der Absolvent Sergio Rojas Chaves geht mit einer exotischen Pflanze durch Basel spazieren.

Die Ausstellung der Studierenden, die im Sommer ihren Abschluss gemacht haben, ist noch bis Sonntag zu sehen. Eine Reihe Performances begleitete bereits die Eröffnung. Auch zur Finissage sollen von 15–17 Uhr Aktionen der Künstler stattfinden.

Valeska Stach